

Protokoll der 93. ausserordentlichen Delegiertenversammlung SVKT Frauensportverband

Datum/Zeit	Samstag, 12. November 2022, 10:00 – 12:00
Ort	Hotel Kreuz, Zeughausgasse 41, 3011 Bern
Verbandsleitung	Evelyne Jung, Verbandspräsidentin Conny Eyer, Vizepräsidentin und Finanzen Uschy Jordi, MDB, Administration / Netzball
Total Teilnehmende	108
Ehrenmitglieder	Marianne Baeriswyl, Heidi Balzardi, Rita Bucher, Barbara Ehinger, Marie-Theres Engeler, Hedy Forster, Elsbeth Hiltmann, Edith Hofstetter, Elsbeth Keller, Vreny Landtwing, Heidi Nüesch, Vera Rohner, Irma Suter, Annalise Weber
Gäste	Béatrice Wertli, Direktorin Geschäftsleitung STV Martin Hebeisen, Mitglied des Zentralvorstands STV Jürg Eberhart, Rechtsanwalt Cyril Zufferey Mitarbeiter bei Jürg Eberhart, Protokollführer
Entschuldigt	Die Liste liegt dem Protokoll bei.

Traktanden

1. Begrüssung und Eröffnung
2. Wahl der Stimmzählerinnen
3. Protokoll der 92. Delegiertenversammlung vom 11. Juni 2022
4. Mitgliederbeiträge 2023
5. Budget 2023
6. Weiteres Vorgehen Zukunft
 - a. Informationen
 - b. Präsentation
 - c. Diskussion
7. Anträge (VL / Delegierte)
8. Informationen aus dem Verband
9. Verschiedenes / Schlusswort

1. Begrüssung und Eröffnung

Evelyne Jung eröffnet offiziell die 93. ao. Delegiertenversammlung und begrüsst alle Anwesenden. Sie freut sich, dass so Viele gekommen sind. Die hohe Teilnehmerzahl zeuge von grossem Interesse.

Es gibt keine Einwände bzw. Wortmeldungen zu den Traktanden und deren Reihenfolge.

Evelyne Jung ruft kurz Art. 15 der Statuten in Erinnerung. Die Anzahl der Delegierten pro Verein richtet sich nach der Anzahl Vereinsmitglieder zusammengesetzt aus den aktiven Erwachsenen, den Jugendlichen sowie den Passivmitgliedern. Die Wahl der Delegierten liegt in der Kompetenz der Vereine. Jede Delegierte hat nur eine Stimme und Beschlüsse und Wahlen erfolgen mit der einfachen Mehrheit

Anwesend sind:

▪ Total:	108	
▪ Delegierte und Ehrenmitglieder total:	95	Delegierte 81 / 14 Ehrenmitglieder)
▪ VL:	5	(ohne Stimmrecht)
▪ Mitarbeiterinnen:	4	(ohne Stimmrecht)
▪ Stimmberechtigt:	95	
▪ Gäste:	4	
▪ Einfaches Mehr	<u>49</u>	

2. Wahl der Stimmzählerinnen

Evelyne Jung schlägt als Stimmzählerinnen vor:

Sabine Schuler, Verein Wollerau
Rita Manser, Verein Gossau

Es werden keine Einwände gegen die Wahl der Stimmzählerinnen erhoben.

Das Protokoll schreibt Cyril Zufferey, MLaw bei der Eberhart Anwaltskanzlei AG. Er muss nicht gewählt werden.

3. Protokoll der 92. Delegiertenversammlung vom 11. Juni 2022

Das Protokoll der 92. Delegiertenversammlung vom 11. Juni 2022 wurde bereits in der Broschüre sowie auf der Website des SVKTS veröffentlicht. EJ fragt, ob es Bemerkungen oder Korrekturen zum letzten Protokoll gibt.

Wortmeldung:

Werner Kurmann, TV Hünenberg: Bei Traktandum 11 habe er eine Korrektur anzumerken: Anstatt Karin Knechtle müsse Karin Helfenstein stehen. Weiter müsse bei Trakt. 12 das SVKT Hünenberg zu TV Hünenberg geändert werden. Ein SVKT Hünenberg existiert nicht. Schlussendlich sei bei der Begründung des Antrags 3 auf S. 19 das Datum auf 13.05.2023 zu korrigieren.

Evelyne Jung nimmt die Korrekturen zur Kenntnis. Diese werden umgesetzt.

4. Mitgliederbeiträge 2023

Conny Eyer präsentiert die Mitgliederbeiträge in einem kurzen Überblick.
Für das Jahr 2023 übernimmt der SVKT Frauensportverband die Beiträge für EIKi und Jugendliche bis 16 Jahren an den STV. Ebenfalls übernimmt der SVKT für das Jahr 2023 50% des STV Mitgliederbeitrages für Erwachsene und Lizenzierte.

Diese Beiträge werden einstimmig angenommen.

5. Budget 2023

Conny Eyer erläutert das Budget 2023, welches auch in der Broschüre aufgeführt wurde.

Das Jahresergebnis 2023 wird mit CHF -247'100.00 ausgewiesen. Es gibt keine Fragen oder Einwände zum Budget.

Wortmeldungen:

Werner Kurmann, TV Hünenberg hat eine Verständnisfrage zum Budget. Er will wissen, ob die Finanzkompetenz in der Höhe von CHF 100'000.00 für die Verhandlungen mit dem STV nicht auch in das Budget 2023 einfließen müsse, wenn der Antrag 2 angenommen wird. Er ist der Ansicht, dass ein Antrag in der Höhe von CHF 100'000.00 unbedingt in das Budget 2023 einfließen müsse.

Conny Eyer weist darauf hin, dass über den Antrag zuerst abgestimmt werden muss, deshalb wisse man vorliegend noch gar nicht, ob der Betrag von CHF 100'000.00 überhaupt gebraucht wird. Aus diesem Grund wird er nicht im Budget 2023 aufgeführt.

Jürg Eberhart ergänzt, in rechtlicher Hinsicht könne man es auf beide Arten machen. So könnte der Betrag z.B. als Eventualverpflichtung im Budget 2023 ausgewiesen werden oder er wird, wie vorliegend vorgesehen, nicht aufgeführt. Nach Vorliegen des Verhandlungsergebnisses mit dem STV könne das Budget dann allenfalls nachgetragen werden.

Janine Jenny, SVKT Schmiten möchte wissen, wie gross das Vermögen im Moment sei. Conny Eyer antwortet, dass der Abschluss noch nicht gemacht wurde und die Nennung einer Zahl deshalb irreführend sei. Sie könne aber bestätigen, dass der SVKT im Plus sei. Auf Nachfrage von Janine Jenny nennt Conny Eyer den Stand des letzten Abschlusses: CHF 721'000.00.

Keine weiteren Fragen bzw. Wortmeldungen. Das Budget wird **grossmehrheitlich angenommen** bei vier Enthaltungen.

6. Weiteres Vorgehen Zukunft

a. Informationen

Evelyne Jung führt aus, dass man im Jahr 2018 Partner des STV wurde. Seither ist beim SVKT viel passiert. Der Frauensportverband habe viele Mitglieder aus verschiedenen Gründen verloren. Meist sei dies altersbedingt geschehen oder weil keine Vorstandsmitglieder gefunden wurden. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, habe die Geschäftsleitung des SVKT viel investiert, um Frauen für die Vorstandsarbeit zu gewinnen, indem unter anderem versucht wurde, weitere Stellen zu schaffen. Daraufhin habe dann die Corona-Pandemie begonnen, was zu einem grossen «Ruck» geführt habe, so haben z.B. viele Vereine fusioniert oder haben sich dem STV angeschlossen. Nebst dem gesellschaftlichen Wandel und der Emanzipation der Frauen sei dies auch ein Grund, weshalb ein reiner Frauensportverband nicht mehr zeitgemäss sei. An der 92. Delegiertenversammlung vom 11. Juni 2022 wurde auf eine mögliche Auflösung des SVKT hingewiesen. Deshalb finde die heutige ao. Delegiertenversammlung statt.

Zwischenzeitlich fand am 22. August 2022 ein Workshop mit den Mitarbeitenden betreffend die Zukunft des SVKT statt. Am 8. September 2022 traf sich der Vorstand in Aarau mit einer Delegation des STV für eine Aussprache bezüglich einer allfälligen Integration von bisherigen SVKT Aktivitäten in den STV.

b. Präsentation

Evelyne Jung führt aus, dass für die Zukunft des SVKT drei verschiedene Varianten geprüft wurden:

1. Vollständige Auflösung des SVKT
2. Vollständige Fusion mit STV
3. Teilweise Integration der bisherigen SVKT Aktivitäten in den STV mit anschliessender Auflösung des SVKT Frauensportverbands

Der Vorstand rät zu Variante 3. Die Variante 1 würde dazu führen, dass alles, was der Verband bis heute geschaffen und entwickelt hat, nicht weitergeführt und damit «vernichtet» wird. Variante 2 sei nach dem neuen Fusionsgesetz zu aufwändig und zu kompliziert. Die Variante

3 ermöglicht es hingegen, verschiedene Aktivitäten (esa Ausbildungsprogramm, Mädchen- und Frauenförderung etc.) weiterhin sicherzustellen und somit zu unterstützen.

Der STV hat sich im Rahmen der Aussprache am 8. September 2022 ausdrücklich erklärt, diese Aktivitäten zu übernehmen und weiterzuentwickeln. Der Vorstand des SVKT ersucht die Delegiertenversammlung deshalb um Ermächtigung, Verhandlungen mit dem STV zu führen sowie Verträge mit dem STV abzuschliessen.

Betreffend das esa Ausbildungsprogramm hat der STV bereits eine 50%-Stelle bewilligt. Der SVKT könnte dem STV einen finanziellen Beitrag zur Sicherstellung der erarbeiteten Module und deren Qualität leisten. Dieser Punkt wäre aber noch Gegenstand der Verhandlungen mit dem STV.

Weiter sei der STV auch bereit ein Ressort Netzball zu bilden und den Saisonbetrieb nahtlos sicherzustellen. Dafür sei der STV jedoch auf das Know-how des SVKT angewiesen. Auch hier sei eine allfällige finanzielle Unterstützung durch den SVKT Gegenstand der Verhandlungen.

Auch die Mädchen- und Frauensportförderung ist ein wichtiges Anliegen des STV. Der SVKT wäre auch hier bereit, einen finanziellen Beitrag zur Unterstützung entsprechender Projekte und deren Absicherung zu leisten.

Die allfällige Integration dieser Teilbereiche erfordert einen Vertrag zwischen dem SVKT und dem STV, welcher durch den Vorstand verhandelt und abgeschlossen werden soll. Gemäss Art. 22 der Statuten ist die Verbandsleitung verantwortlich für die strategische Führung und Ausrichtung des SVKT Frauensportverbands. Aufgaben, die gemäss Gesetz oder Statuten keinem anderen Organ obliegen, stehen in der Kompetenz der Verbandsleitung. Für die Verhandlungen mit dem STV ist es wichtig, dass der Verbandsleitung von der Delegiertenversammlung die ausdrückliche Kompetenz erteilt wird, Verhandlungen zu führen sowie in einem verbindlichen Vertrag bisherige Kernaktivitäten des SVKT an den SVT zu übertragen und finanzielle Zusicherungen abzugeben. Mit dem Zuspruch dieser Kompetenz wird noch keine Auflösung des Verbands entschieden.

Olivia Schläppi informiert die Anwesenden über die konkreten Ziele, die der SVKT erreichen will. Die Hauptziele bestehen aus der nachhaltigen und kontinuierlichen Weiterführung der Ausbildungen, die der SVKT bis anhin anbieten konnte sowie die Sicherstellung der frauenfokussierten Ausbildung. Zu guter Letzt soll die Zukunft von NETZBALLswiss gesichert werden.

Mit der Teilintegration können diese Ziele erreicht werden. Der SVKT soll unter anderem den STV beim Aufbau einer soliden Basis für qualitativ hochstehende esa-Ausbildungsprogramme unterstützen, was dazu führt, dass esa ihre wertvolle Arbeit weiterführen und die Ausbildungsmöglichkeiten ausbauen kann. Vor allem soll das angesammelte Wissen transferiert und vermehrt werden. Weiter kann die Durchführung der Module bzw. Kurse, die seit der Pandemie nicht mehr so stark frequentiert werden, besser gewährleistet sind, da durch die Teilintegration in den STV mehr Mitglieder sowie Ressourcen vorhanden wären. Schlussendlich ist angedacht, dass der Kostenbeitrag an esa-Ausbildungskursen für SVKT-Mitglieder mit 50% unterstützt wird.

Die Teilintegration kann die Zukunft von NETZBALLswiss sicherstellen, da durch die Zusammenführung mit anderen ähnlichen Sportarten unter einem Dach das bestehende Wettkampfangebot weitergeführt werden kann und Potential für neue Ausbildungsmodule entsteht (bspw. J+S, Schiedsrichtermodule etc.).

Olivia Schläppi fasst zusammen, dass mit einer Teilintegration in den STV die nachhaltige Weiterführung des bestehenden Angebots, der esa-Ausbildungsprogramme und die Förderung des Mädchen- und Frauensports gewährleistet ist. Allerdings habe man auch gewisse Erwartungen an den STV. So erwarte der SVKT, dass die es-Struktur

professionalisiert werde und die Expertinnen des SVKT miteingebunden werden. Weiter sollen die Anstellungsbedingungen verbessert werden. Es wird erwartet, dass die Mädchenförderung unterstützt wird und das Ressort Netball konstituiert wird (wurde bereits durch den STV bestätigt). Zu guter Letzt erwartet der SVKT, dass übertragene finanzielle Mittel zweckgebunden eingesetzt werden.

Karin Knecht, Kursleiterin führt aus, dass sie die Teilintegration von esa-Modulen wie z.B. Pilates in den STV befürworte. Es wäre schade, wenn das bisher angesammelte Fachwissen verloren gehen würde. Mittels Teilintegration könne sichergestellt werden, dass diese Kurse weiterhin angeboten werde und das nötige Wissen an die Leiterinnen übermitteln kann. Karin Knecht bittet die Delegierten um ein Ja für die finanzielle, zweckgebundene Unterstützung des STV.

Karin Heeb, Kursleiterin meldet sich per Videobotschaft und teilt mit, dass sie sich für die weiterführende Qualität einsetzen wird und sich freuen würde, wenn das ganze esa-Ausbildungsprogramm an den STV übergeben wird. Karin Heeb bittet ebenfalls um ein Ja.

c. Diskussion

Claudia Rossacher, SVKT Zürich-Albisrieden bringt vor, dass sie bzw. ihr Verein die esa-Module nie wirklich genutzt habe. Sie möchte wissen, was die vorliegende Abstimmung für Vereine bedeute, die keine esa-Leiterinnen haben. Evelyne Jung erwidert, es sei Ziel und Zweck, dass das esa-Angebot genutzt wird und man fast ein bisschen selber schuld ist, wenn man von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch macht. Olivia Schläppi ergänzt, dass eine Annahme des Antrages nichts ändern würde für die Mitglieder, die das esa-Programm nicht nutzen.

Werner Kurmann, TV Hünenberg, fragt bezüglich des Betrags von CHF 100'000.00 für die Verhandlungen nach. Er will wissen, woher dieser Betrag kommt. Gemäss Evelyne Jung ist dieser Betrag Teil des vorhandenen Restgelds. Conny Eyer ergänzt, dass nach einer erneuten Abrechnung ein Restbetrag übrigbleiben wird. Erst nach dem Abschluss 2023 kann präzise über den Restbetrag diskutiert werden.

Jürg Eberhart erläutert, dass es vorliegend kein einfaches Mecano sei. Es geht um eine Teilintegration von Aktivitäten, die heute vom SVKT geleitet werden in den STV, unter der Voraussetzung, dass die Verhandlungen mit dem STV zu einem gewünschten Resultat führen. Aus diesem Grund brauche der Vorstand heute ein Verhandlungsmandat von der Delegiertenversammlung zugesprochen, weil diese Abtretung eines Teils der Aktivitäten den Rahmen des normalen Geschäftsverlaufs überschreitet.

Mit der heutigen Delegiertenversammlung soll dem Vorstand nur eine Verhandlungskompetenz für Beiträge bis maximal CHF 100'000.00 zugesprochen werden. Zum jetzigen Zeitpunkt wisse man nicht, wie dieser Betrag effektiv benutzt wird und ob überhaupt der ganze Betrag nötig ist. Erst in einem zweiten Schritt, nach den Verhandlungsergebnissen, komme der Vorstand anlässlich der nächsten ordentlichen Delegiertenversammlung mit neuen Anträgen über das weitere Vorgehen. Es ist geplant, dass der Vorstand dann einen Antrag auf Auflösung des Verbandes stellen wird mit einem möglichen Vorgehen betreffend das Restvermögen. Gleichzeitig wird den Delegierten ein Bericht vorgelegt über das Jahresergebnis 2023, das Budget etc. Die jetzigen Finanzplanungen gehen davon aus, dass am Ende noch ein Restvermögen übrigbleiben wird, auch wenn die vollen CHF 100'000.00 gebraucht werden sollten.

Evelyne Jung betont, dass es wichtig sei, dass das ganze Vorgehen sowie auch der Rechenschaftsbericht rechtlich «verheben» muss. Die nächsten Schritte nach der heutigen Delegiertenversammlung wäre die Erstellung eines Entwurfs der groben Vertragsmodalitäten.

Wortmeldungen:

Vreny Landtwing, Ehrenmitglied, möchte wissen, wie sich der Vorstand vorstellt, dass in der Zukunft alles, wie z.B. die Ausgestaltung des Angebots, noch im Sinn und Geist des SVKT gehandhabt wird. Gemäss Jürg Eberhart wird dies ebenfalls Gegenstand der Vertragsverhandlungen mit dem STV sein und man strebe einen Kontrollmechanismus an, der dies sicherstellen soll. Die Revisionsstelle des STV müsse dann auch ausdrücklich kontrollieren, dass die Finanzbeiträge zweckbestimmt eingesetzt werden.

Irma Sutter, Ehrenmitglied, erkundigt sich, ob an der ordentlichen Delegiertenversammlung 2023 nochmals abgestimmt wird, ob die Auflösung oder doch die Teilintegration gewollt ist bzw. ob die Mitglieder ihre Meinung nach heute noch ändern können. Jürg Eberhart weist darauf hin, dass die Verhandlungskompetenz beinhalte, den Vertrag mit dem STV verbindlich abzuschliessen, ohne dass darüber noch einmal abgestimmt werden müsse. Dies sei wichtig, da der laufende Saisonbetrieb davon abhängt, dass das ganze Vorgehen schnell vonstattengehen kann. Er betont, dass ein Vorgehen im besten Sinn des SVKT Frauensportverband angestrebt wird.

Kathi Häcki, SVKT Stadt Luzern, möchte wissen ob nicht alle Vereine die gleichen esa-Vorgaben und Voraussetzungen haben. Olivia Schläppi führt zu dieser Frage aus, dass es gewisse Grundvorgaben gibt, die eingehalten werden müssen. Die Umsetzung ist daraufhin jedoch je nach Verein und Verband unterschiedlich, da das Wissen an die jeweilige Sportart angepasst werden muss.

Irma Sutter, Ehrenmitglied fragt, weshalb der STV nicht einen Betrag an den SVKT zahlen will, wenn das esa-Ausbildungsprogramm derart gut sei. Jürg Eberhart erklärt, er habe sich diese Frage auch gestellt, aber es gelte auch noch andere Aspekte zu berücksichtigen, z.B. dass die Expertinnen des SVKT aufgrund der Teilintegration in den STV möglichst keine Einbussen erleiden. Ausschlaggebend sei, wie die Verhandlungen mit dem STV laufen.

Evelyne Jung wünscht sich, dass in 10 Jahren noch gesagt werden kann, dank dem SVKT existiere nach wie vor ein gutes Programm zur Förderung des Mädchen- und Frauensports.

Vreny Landtwing stellt und begründet ihren Antrag. Er beinhaltet, dass die Auflösung des SVKT sobald als möglich, rechtlich korrekt und möglichst unbürokratisch stattfinden soll, damit keine hohen Kosten entstehen. Das Restvermögen soll danach auf die Mitgliedervereine aufgeteilt werden. Ein kleiner Betrag soll NETZBALLswiss zukommen. Die Verteilung des Restvermögens soll ebenfalls die Vereine aus dem Wallis, die bereits aus dem SVKT ausgetreten sind, umfassen.

Begründung: Das Vermögen solle dorthin fliessen, wo es auch erwirtschaftet wurde. Dies umschliesse auch die Vereine aus dem Wallis, die sich durch eine grosse Teilnahme an den SVKT-Kursen und Konferenzen ausgezeichnet habe. Ausserdem waren die Vereine aus dem Wallis auch immer gute Gastgeber für den SVKT.

Evelyne Jung nimmt den Antrag entgegen und teilt mit, dass der Antrag Gegenstand der nächsten ordentlichen Delegiertenversammlung sein wird. Ihrer persönlichen Meinung nach habe man kein Anrecht mehr auf Verbandsvermögen, sobald man aus diesem ausgetreten ist.

Annelies Weber, Ehrenmitglied, gehöre auch einem Verein an, der ausgetreten sei und stimmt Evelyne Jung in dieser Sache zu.

Jürg Eberhart ergänzt, dass der Vorstand bemüht ist, die Angelegenheit so schnell wie möglich voranzutreiben und dass wenn heute die nötigen Beschlüsse fallen, der Auflösungsbeschluss an der nächsten Delegiertenversammlung traktandiert wird. Der Antrag betreffend Verteilung des Restvermögens betreffe nicht den Gegenstand der heutigen Versammlung, weshalb nicht heute darüber entschieden werde.

7. Anträge (VL / Delegierte)

Antrag 1:

Die DV ermächtigt den Vorstand, mit dem STV Schweizerischer Turnerverband, einen Vertrag zur Übernahme der bisher vom SVKT Frauensportverband erbrachten Aktivitäten in den Bereichen esa, Netzbball sowie Mädchen- und Frauenförderung zu verhandeln und mit Wirkung spätestens per 31.12.2023 abzuschliessen.

Begründung: siehe oben gemachten Ausführungen.

ABSTIMMUNG: Der Antrag wird **grossmehrheitlich angenommen**, bei 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Antrag 2:

Die DV ermächtigt den Vorstand, im Rahmen dieser Vertragsverhandlungen gegenüber dem STV auch Zusicherungen zur finanziellen Unterstützung der Weiterführung dieser bisherigen SVKT Aktivitäten bis maximal CHF 100'000.00 abzugeben.

Begründung:

Wichtig ist, dass der Verbandsleitung für diese Verhandlungen eine Finanzkompetenz zum Abschluss von verbindlichen vertraglichen Zusicherungen erteilt wird. Es wird beantragt, diesen finanziellen Verhandlungsspielraum auf CHF 100'000.00 festzulegen. Damit wird die Verbandsleitung ermächtigt, zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der bisherigen Kernaktivitäten des SVKT in den Bereichen esa, Netzbball sowie Mädchen- und Frauenförderung finanzielle Beiträge zusichern zu können. Wie diese Beiträge auf die einzelnen Bereiche aufgeteilt werden sollen, hängt von den verschiedenen Faktoren ab, die erst in den Verhandlungen mit dem STV vertieft werden können (Bedürfnisse, organisatorische Aspekte, konkrete Projekte etc.).

ABSTIMMUNG: Der Antrag wird mit **grosser Mehrheit angenommen**, bei 4 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Antrag 3:

Die DV beauftragt den Vorstand, ihr für die Versammlung vom 13.05.2023 einen Antrag auf Auflösung des SVKT Frauensportverbandes per Datum der ordentlichen DV 2024 zu unterbreiten.

Begründung:

An der ordentlichen DV vom 13.05.2023 wird über den konkreten Antrag auf Auflösung des Verbandes entschieden werden müssen. Die Basis für diesen Entscheid liegt in der Frage, ob die Verhandlungen mit dem STV ergaben, dass bisherige Kernaktivitäten des SVKT im STV weitergeführt werden können. Wenn dies nicht der Fall wäre, müsste die DV entscheiden, ob sie trotzdem eine Auflösung vornehmen will. Im Falle einer Auflösung muss die DV dann auch über die Verwendung der verbleibenden Mittel entscheiden.

ABSTIMMUNG: Der Antrag wird **einstimmig angenommen**.

Antrag 4:

Die DV beauftragt den Vorstand, der DV vom 13.05.2023 mit dem Auflösungsantrag aufzuzeigen,

- welche Eckpunkte der mit dem STV abgeschlossene Vertrag zur Weiterführung der bisherigen Aktivitäten des SVKT enthält
- wie die bisherigen Anliegen des SVKT Frauensportverbandes konkret weitergeführt werden

- wie die nach einer Auflösung verbleibenden finanziellen Mittel verwendet werden sollen.

ABSTIMMUNG: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. Informationen aus dem Verband

Evelyne Jung informiert über die Freistellung von Alessandro Machì, da er seine Aufgaben im Sekretariat des Verbandes leider ungenügend wahrgenommen habe. Edith Venetz hat ihre Stellenprozente aufgestockt und Olivia Schläppi übernimmt zusätzlich auch einen Teil der Arbeiten. Evelyne Jung selber übernimmt ebenfalls einige Aufgaben. Deshalb wurde auf eine weitere Anstellung verzichtet.

Für alles, was NETZBALLswiss betrifft, könne man sich jederzeit an Uschy Jordi wenden. Die nächste DV von NETZBALLswiss findet am 26.11.2022 in Olten statt.

9. Verschiedenes / Schlusswort

Wortmeldungen

Martin Hebeisen, Mitglied des Zentralvorstands STV überbringt Grussworte:

Er freue sich über die Einladung. Zuallererst möchte er informieren, dass sie im Moment zu kämpfen haben, interessierte Buben für den Turnsport zu begeistern. Die Mädchen sind momentan auf dem Vormarsch und mehr vertreten.

Béatrice Wertli, Direktorin Geschäftsleitung STV, äussert sich zu den Werteverprechen des STV. Der STV ermögliche für ALLE sportliche Erlebnisse und Verfahren. Der STV sei ein Verband, der seine Versprechen auch einlöst.

Martin Hebeisen sagt, dass der Verband sich strategisch neu am Ausrichten sei. Die neue Vision des STV bestehe darin, der grösste Sportanbieter der Schweiz zu sein, dies sowohl in sportlicher als auch in fachlicher Kompetenz. Persönlicher Erfolg soll durch Leistung geschaffen werden und deshalb wolle man das Turnen in der Schweiz fördern und weiterentwickeln. Der STV soll eine «Heimat» sein für die Vereine und Mitglieder des SVKT. Ziel sei, dass die Vereine und Mitglieder trotz der Teilintegration und einer Auflösung keine Veränderungen durchmachen müssen und das Vereinsleben wie zuvor weitergehen kann. Da in vielen Vereinen die Vorstandsmitglieder fehlen, sei es mit der Unterstützung des STV möglich, die Vereine und das Vereinsleben weiterzuführen.

Béatrice Wertli habe sich kürzlich mit Vertretern des Sportvereins Ermensee getroffen und es sei ihr mitgeteilt worden, dass im Verein Probleme in der Administration bestehen, obwohl der Verein viele Mitglieder hat. Eben genau in solchen Situationen kann der STV mit seinen Ressourcen den Vereinen helfen.

Martin Hebeisen zitiert aus dem esa Antrag: «Der STV ist interessiert an den SVKT-esa-Modulen und dem beim SVKT vorhandenen Know-how.» Dies zeige auf, wie viel Arbeit der SVKT im Bereich esa in den letzten Jahren geleistet hat und es wäre schade, wenn das riesige Wissen verloren gehen würden.

Beim STV sei man froh, Olivia Schläppi als neue Mitarbeiterin begrüessen zu dürfen. Die Stelle sei offiziell ausgeschrieben worden. Unter 10 Bewerbern hat man sich jedoch für Oliva Schläppis aufgrund ihrer Stärken und Fähigkeiten entschieden. Sie wird ab dem 01.01.2023 zunächst in einem 30%-Pensum als esa-Ausbildungsverantwortliche angestellt.

Zeitgleich sei man beim STV an einem neuen Projekt namens «Silver-Ager» daran, bei welchem auf die Unterstützung des Bundes gehofft wird.

Martin Hebeisen möchte sich auch noch zum Bereich Netzbball äussern. Zitiert wird wieder aus dem Antrag: «Der STV ist bereit ein Ressort im Netzbball zu bilden und den nahtlosen Betrieb

des Netzballs sicherzustellen». Martin Hebeisen erläutert, dass Netzbball eine sehr gut organisierte Sportart sei, weshalb es schade wäre, wenn diese Sportart nicht unterstützt werde. Die Integration von Netzbball in den STV sei problemlos möglich unter der Voraussetzung, dass der STV das Fachwissen des SVKT, insbesondere in der Übergangsphase, übernehmen kann. Es sei schlussendlich naheliegend, Netzbball als Ressort in den STV aufzunehmen, da der STV bereits andere Ballsportarten unter sich hat.

Ebenfalls sei die Mädchen- und Frauenförderung ein wichtiges Anliegen des STV, weshalb der STV Massnahmen geplant hat, um die Position der Frauen in Führungspositionen zu stärken.

Wortmeldungen:

Werner Kurmann hat Fragen zur Gründung des Vereins NETZBALLswiss, insbesondere wie dies mit dem STV zusammenhänge. Er will wissen, ob schlussendlich NETZBALLswiss oder das Ressort des STV das Sagen habe. Evelyne Jung sagt, dass NETZBALLswiss ein selbständiger Verein sei und deshalb selbst entscheiden kann.

Irma Sutter bedankt sich beim Vorstand für die tolle Arbeit und den unermüdlichen Einsatz.

Jürg Eberhart äussert sich noch zur Struktur von NETZBALLswiss23. Dies sei jetzt ein korrekt gegründeter Verein mit wenigen Mitgliedern. Eventuell ist die heutige Struktur aber nur eine Übergangsorganisation, um den laufenden Betrieb ordnungsgemäss sicherzustellen. Je nach Verhandlungsausgang mit dem STV könne es sein, dass sich die rechtliche Struktur wieder ändere.

Zum Schluss bedankt sich Evelyne Jung nochmals für das zahlreiche Komme, auch, dass die Wichtigkeit erkannt wurde. Es sei sicher für viele nicht einfach loszulassen und etwas, was über 90 Jahren Bestand hat, aufzugeben.

So aber wie Menschen sich ändern, ändern sich auch die Zeit und die Gegebenheiten. Was früher wichtig war, hat an Bedeutung verloren. Frauen jedoch dürfen nun überall turnen, sich aussuchen, was ihnen guttut. Frauen sind emanzipierter geworden.

Es sei eine andere, eben geänderte Zeit. Leider ist auch das freiwillige Engagement auf der Strecke geblieben, was auch dazu beigetragen hat, Vereine aufgelöst wurden und Mitglieder ausgetreten sind.

Was aber für viele noch immer wichtig ist, sei die Bewegung – der Sport – das Miteinander.

Evelyne Jung dankt dem Vorstand für die gute Zusammen- und Vorarbeit, wie auch Olivia Schläppi und Edith Venetz. Sie dankt Jürg Eberhart für die wertvolle Beratung., Es sei wichtig, die die gesetzlichen Regeln und Vorgaben sowie die Statuten und Reglemente einzuhalten.

Evelyne Jung schliesst damit die 93. ausserordentliche Delegiertenversammlung um **12:03 Uhr**

Für das Protokoll

Cyril **Zufferey**
Protokollführer

Evelyne Jung
Präsidentin SVKT Frauensportverband